

## Flusseeschwalben an den beiden Baggerseen – Hoffnung auf Wiederansiedlung

Im Frühjahr und Herbst jeden Jahres ziehen zahlreiche Seeschwalben dem Neckar entlang auf ihrem Weg ins Winterquartier oder Brutgebiet. Dabei machen sie oftmals Rast an den beiden Baggerseen. Darunter ist auch die häufigste Art in Deutschland – die Flusseeschwalbe. Früher waren die grazilen Vögel weit verbreitet und häufig an den zahlreichen Flüssen in Baden-Württemberg, als Brutvögel anzutreffen. Durch die Begradigung der Flüsse und der damit verbundenen Zerstörung von Kiesbänken wurde der Lebensraum der Seeschwalbe immer weiter eingeschränkt. Erst im letzten Jahrhundert begann sich der Bestand etwas zu erholen als durch gezielte Schutzmaßnahmen an verschiedenen Seen Brutplätze für Seeschwalben künstlich geschaffen wurden. Durch Brutflöße mit einer Kies-Sand-Auflage wurden beispielsweise am Bodensee, Federsee oder den Krauchenwieser Baggerseen Bruterfolge erzielt. 2016 brüteten in Baden-Württemberg wieder 162 Brutpaare in 8 Kolonien.



*Flusseeschwalbe am Bischoffsee © Heiner Götz*



*Pflegetrupp beim Ausbringen der Flöße © RPT*

Auch am Bischoff-Baggersee soll in Zukunft wieder die Flusseeschwalbe brüten. Aus diesem Grund wurden im Frühjahr 2020 zwei Brutflöße durch den Landschaftspflege- und Regierungspräsidium Tübingen installiert. Jetzt gilt es die Daumen zu drücken, dass sich die Seeschwalben in den kommenden Jahren dort ansiedeln.